

Anlegen / Belassen von Gewässerrandstreifen

Beschreibung der Maßnahme	Anlage von Gewässerrandstreifen an bestehenden Gewässern bzw. Erhaltungsmaßnahmen zum Schutz von Gewässerrandstreifen. Bei Neuanlage u. U. Modellierung des Geländes an Steh- oder Fließgewässern in Verbindung mit Bepflanzung, d. h. Anlage von Böschungsstrukturen mit Böschungsoberkanten bzw. Böschungsschrägen vor dem Einbringen von Gehölzen, Röhrichten oder Hochstaudensäumen.	
Pflege	Abschnittsweise pflegen, Röhrichte und Hochstaudensäume max. einmal jährlich mähen. Eintrag von organischer Masse im Zuge der Pflege verhindern (Eutrophierung vermeiden).	
Nutzen für den Obstbauern	Ästhetische Aspekte, Nützlingsförderung, Beschattung von Gewässern kann zur Minderung des Algen- und Pflanzenwachstums im Wasser beitragen und einen Beitrag zur Reduzierung des Aufwandes für den Gewässerunterhalt leisten.	
Wo muss man aufpassen	Verlandungen vorbeugen, Fehlnutzung vorbeugen (keine Nutzung als Lagerplatz), Befahrungen und andere Beeinträchtigungen durch Maschineneinsatz vermeiden, Eintrag von Dünger vermeiden.	
Nutzen für die Natur	Minderung des Eintrags von kritischen Stoffen in Gewässer; Brückenbiotope zwischen Gewässer und Obstanlage; Rückzugsgebiete für vorzugsweise aquatisch-sowie an Land lebenden Arten; Beschattung reduziert, statt Erwärmung der Gewässer.	
Kombination vorteilhaft mit	Blühstreifen, Hochstaudensaum, Ankerpflanzen, Hecken und Gehölzen, Steinhäufen, Reisig- und Totholzhaufen.	
Kosten	Kosten entstehen sowohl bei der Neuanlage als auch im deutlich geringeren Umfang bei der Pflege.	Neuanlage (u. U. Bagger): mittel bis hoch Reine Pflege: gering
Zeitaufwand	Stark abhängig von der Art der Maßnahme, ohne erforderliches Modellieren des Geländes eher gering im Zuge der Anlage (reine Pflanzarbeiten) jedoch beträchtlich.	Zeitaufwand für die Pflege (abschnittsweises Mähen): 1 bis 10 min pro lfm
Benötigte Werkzeuge / Maschinen	Sofern die Modellierung des Geländes erforderlich ist werden u. U. Baggerarbeiten erforderlich.	Pflegerrückschnitt: (Motor)-Säge, Freischneider
Geförderte Leitartengruppen	Förderung nachgewiesen	
	Tag- und Nachtfalter	Lurche
	Frösche und Kröten	Wiesenwanzen
	Heuschrecken	
	Libellen	Wasservögel
	Wildbienen	Hummeln
	Laufkäfer	Kleinvögel
	Wiesel	Fledermäuse
	Je nach vorhandener Vegetation	
Schwebfliegen	Blattlausfeinde	
Parasitoide		
Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle	Sofern Bepflanzungen oder Einsaaten vorgenommen werden möglichst ökologisch zertifiziertes Pflanz- bzw. Saatgut verwenden oder bei Nichtverfügbarkeit eine Ausnahmegenehmigung aus OrganicXseeds herunterladen.	



Randstreifen an Gewässern an der Niederelbe und am Bodensee, Foto oben Jutta Kienzle, Foto unten Alfons Krismann